

Kanu Rundschau

Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Verein



**Wiesbadener
Kanu-Verein 1922 e.V.**

*Mitglied des Landessportbundes Hessen,
des Deutschen Kanu-Verbandes
und des Deutschen Ski-Verbandes*

www.wkv-wiesbaden.de

69. Jahrgang

August / September 2010

Beachparty
Cocktails
**Samstag 14. Aug.
ab 18 Uhr**
Musik • Fassbier • Strand • Pool
Bootshaus Beach • Uferstr.2

Um 72 Hundertsel am WM Ticket vorbei!

Tim Maxeiner verpasst leider gegen den Olympiasieger den Einzug ins WM Team.

Drachenbooterfolge in Mainz

und Sahara Hitze am Schiersteiner Hafenfest

Die jungen Wilden!

Das Slalom Schülerteam bei der Deutschen Meisterschaft in Neuss.

Tonnenweise Spaß am Bootshaus Beach

Die Überschrift „tonnenweise Spaß“ ist im Sommer 2010 definitiv wörtlich zu nehmen. Rückblickend auf 2009 haben wir die 6 Tonnen Sandgrenze geknackt. In 2009 wurde ein gigantischer Strand aufgeschüttet und kurze Zeit später wieder entfernt. Neben dem Sand schafft die WKV Beachparty auch noch einen anderen Tonnenrekord. Ton, Licht und Ausstattung sind zweifelsfrei schon bei über 1000 kg angelangt. Das bewundernswerte an diesen unglaublichen Gewichtsangaben ist, dass alles von Hand aufgebaut, eingerichtet und wieder abgebaut wird, auch die 6 Tonnen Sand.

Durch einfache Mundpropaganda hat der WKV es geschafft das schönste, tollste und einfach das Beste Strandfest am Wiesbadener Rheinufer zu etablieren.

Wir freuen uns auf Euer kommen.

Wenn Ihr den Mädels und Jungs der Organisationsmannschaft etwas Gutes tun wollt, dann helft für ein paar wenige halbe Stunden beim Aufbau und Abbau. Es hängt eine kleine feine Helferliste am schwarzen Brett aus.

Spielfest und Sommerfest

Danke an Alle die es möglich gemacht haben.

Pfingsten in Ludwigshafen

Traumhaftes Wetter und wunderschöne Flüsse.

Um 72 Hundertstel am WM Ticket vorbei!

Nachdem Tim Maxeiner im Frühjahr des Jahres krankheitsbedingt nicht an der nationalen Qualifikation um die Internationalen Großereignisse 2010 im Kanuslalom teilnehmen konnte, standen Mitte Juni die entscheidenden Weltcuprennen auf dem Programm.

Der Trainerrat des Deutschen Kanuverbandes hatte die Qualifikationslatte für Tim sehr hoch gelegt. Gefordert wurde, quasi als „Vorqualifikation“, ein Top 20 Platz im Weltcuprennen in Prag, zu dem die 80 besten Herrenkajaks der Welt gemeldet waren. Und Tim gelang es tatsächlich mit Rang 17 als zweitbestem Deutschen Boot diese erste Hürde zu nehmen.

Jetzt kam es zum direkten Zweikampf mit dem 3. Deutschen Boot der Frühjahrsqualifikation, keinem geringeren als Olympiasieger Alexander Grimm, im spanischen La Seu d'Urgell.

Am ersten Wettkampftag, an dem es darum geht die 40 besten Fahrer für das Halbfinale zu ermitteln, fuhr Tim ein herausragendes Rennen und belegte mit Rang 9, als bestem deutschen Fahrer, eine Platzierung inmitten der absoluten Weltklasse. Sein Kontrahent Alexander Grimm überstand dagegen nur mit Mühe diese Qualifikation als 32. So musste die Entscheidung am Finalsonntag fallen.

Grimm musste vorlegen und erwischte keinen optimalen Lauf. Die Chance für Tim. Aber in diesem nervenaufreibenden Duell gelang auch ihm nach 2 kleinen technischen Fehlern und dem fehlenden Quäntchen Glück kein Toplauf und am Ende fehlten 72 Hundertstel Sekunden am Weltmeisterschaftsticket im September im slowenischen Tacen.

Wir gratulieren allen Mitgliedern die im Juni und Juli Geburtstag hatten.

Im besonderen:

75 Jahre

Dieter Müller

60 Jahre

Kurt Gödicke

70 Jahre

Günter Jordan
Werner Diederling
Hans-Volker Stein

55 Jahre

Angelika Bunz

50 Jahre

75 Jahre
Dieter Müller

Michael Sander
Christine Seibert
Sylvia Kelley
Lothar Graz

Michael Maxeiner erhält Sportplakette der Landeshauptstadt Wiesbaden

Auf Vorschlag des Wiesbadener Sportkreises erhält unser langjähriger 2. Vorsitzender Michael Maxeiner die höchste Wiesbadener Sportauszeichnung, die für ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich der Vereinsorganisation verliehen wird.

Datum	Gruppe	Veranstaltung
01.08. – 08.08.10	J	Große Jugendfahrt Organisation: Jens Schuld
07.08. – 08.08.10	W	Bezirksfahrt: Worms – Oppenheim - Wiesbaden Organisation: SGB / Anmeldung bei Sylvia Kelley
14.08.10	Alle	Beachparty im WKV
28.08. – 29.08.10	J / W	WW-Training Hohenlimburg Organisation: Isabelle Arnold
18.09.10	W	Nachtfahrt auf dem Rhein Organisation: Werner Schmid Tel. 0160-8576998
26.09.10	W	Bezirksabpaddeln Oppenheim – Wiesbaden Organisation: Sylvia Kelley
02.10.10	Alle	Jugend und Eltern Biathlon Organisation: Isabelle Arnold
02.10.10	W	Grillfahrt um die Rettbergsaue Start: 16.00 Uhr Anschließend Grillen und Lagerfeuer
17.10.10	W	Sommerendfahrt Fluss n. Ansage Organisation: Sylvia Kelley
30.10.10	W	Bezirksfahrt: Sicherheitstraining bei der SGB Anmeldung b. Sylvia Kelley
Nov. 10	B	Großes Herbst-Kehraus Beginn 10.00 Uhr.
21.11.10	W	Nordic Walking Tour Organisation: Fam. Hermann
05.12.10	J	Nikolausfeier im Bootshaus. Beginn 15.00 Uhr
11.12.10		Skatturnier. Beginn 14.00 Uhr
12.12.10	J / W	Vereinseisfahrt auf dem Rhein Organisation: Sylvia Kelley

W = Wanderfahrer

WW = Wildwasser (geübte Paddler)

J = Jugendgruppe

S = Slalomgruppe

D-T = Drachenbootteam

Kostenloser Sand !!!

Nach der Beachparty kann jeder der möchte so viel Sand wie er tragen kann **nur am Sonntag 15.8.2010 ab 10 Uhr** abholen. Vorbestellung unter 0173 3173051

Deutsche Schülermeisterschaft 2010 in Neuss

„Auf nach Neuss“, sagte ich zum meinem Mann, dort finden dieses Jahr die Schülermeisterschaften im Kanuslalom statt. Gesagt getan!

2 Stunden später waren wir da----der Regen auch----. Bei sch... Wetter stiegen wir mit Schirm, Winterkleidung und Nervennahrung für alle aus.

Die Zelte der WKVler waren schnell gefunden, lagen sie doch wie immer etwas abseits – ruhige Lage – nahe der Sporthalle – WC, Dusche gut zu erreichen – keine Schlammwege. Nach kurzer Begrüßung machten wir uns auf den Weg zur Strecke. Vorbei an einer riesigen Zeltstadt fanden wir die schöne, kompakte und idyllisch gelegene Strecke auf der Erft. „Das sind ja mal ideale Trainingsbedingungen, ein kleiner Abfall unter einer Brücke, leichtes Wildwasser, schönes Kehrwasser und auch ruhig fließende Stellen“, dachte ich mir. Von der Brücke aus hatte ich einen guten Überblick auf die 20 Tore und freute mich ganz entspannt auf die Rennen – denn keines meiner eigenen (unserer) Kinder war am Start.

Weit gefehlt - das erste Kind vom WKV schoss nach den ersten 4, im ruhigen Wasser gelegenen, Toren durch den Brückenschwall auf Tor 5 zu. Die Kleinen wurden förmlich dorthin katapultiert, aber durch den richtigen Einsatz des Paddels wurde das erste schwierige Tor sicher gemeistert – dann das Aufwärtstor 6 im Kehrwasser, wieder abwärts quer durch die Strömung zum nächsten Aufwärtstor im Kehrwasser.

Können sie das Tor schaffen? Wie aufregend war das denn. Es war wie früher!!!!

Nachdem alle den 1. Lauf gut absolviert hatten, musste die Zeit zum 2. Lauf zwischen Kälte, Regen, ab und zu mal Sonne und natürlich auch Hunger überbrückt werden. Die Trainer gaben noch ein paar Tipps und die Fehler wurden besprochen - heute sagt man analysiert.

Bewaffnet mit der Starterliste und gestärkt - wo ist mein Mann? Ach kurz mal am Frischbierbüdchen - es war wie früher!!!! Wir verfolgten unseren WKV-Kinder bei ihrem 2. und entscheidenden Lauf.

Ach so, zweibeinige Vuvuzelas gab es auch, es waren manche Trainer und Betreuer, die während des Laufes brüllend ihren Schützlingen zuriefen wann, wie, warum und weshalb sie ihr Paddel gerade jetzt einstecken sollten und ständig mussten sie die Spitze des Bootes nach oben nehmen – wie soll das denn gehen?

Da lob ich mir doch die ruhige Art unserer Trainer, die die Besprechung des Kurses mit den Kindern vor und am Start erledigen und sie mit dem guten Gefühl - es ist alles gesagt - starten lassen. Nur in Ausnahmefällen gibt es klare Ansagen von außen.

Wir fanden, dass die Kanugemeinschaft Erft alles im Griff hatte und gut organisiert war. So war die Strecke für die C-Schüler besonders gekennzeichnet, den die „Kleinsten“ bekommen Streckenerleichterung. An den Toren, die sie fahren mussten war ein großes C angebracht. Früher war dies nicht der Fall. Wir hatten im Notfall schon mal mit

einem Edding die Nummern der Tore, die nicht gefahren werden mussten, auf die Hand der Kids geschrieben.

Um 17:30 Uhr sind wir nach Hause gefahren, mit dem Wissen, dass wir wieder einen tollen Nachwuchs in unserer Slalommannschaft haben. Im Schülerbereich sind wir mit 9 Teilnehmern mit Abstand die stärkste Mannschaft in Hessen. Man sieht deutlich, was das Trainerteam geleistet hat. Hierfür waren etlichen Trainingseinheiten sowie Lehrgänge auf Slalomstrecken in Deutschland und Frankreich notwendig, die jetzt Erfolge zeigen.

Die mitgereisten Eltern und Großeltern waren stolz auf die Leistung der „jungen Wilden“, was auch am Sonntagabend von der Vereinsführung mit einem kleinen Empfang gewürdigt wurde.

Renate Bader

Die Ergebnisse:

Männliche Schüler K1 A

20. Torsten Graubner
42. Yannik Duda
113. Thomas Hübscher
119. Lukas Kharsa

Männliche Schüler K1 C

15. Nils Pauler
23. Simon Schafmeister
28. Marc Duda

Weibliche Schüler K1 B

Annika Heine

Männliche Schüler K1 B

62. Timothy Maher

Pfingstfahrt 2010 nach Ludwigshafen:

Altrhein und Neckar - Endlich Sonne !!!



Freitag 17:00 Uhr: Aufbruch in das Pfingstwochenende. Zusammen mit wahrscheinlich Millionen anderen Kältemüden / Sonnenhungrigen. Nur, dass wir es gar nicht so weit hatten: das Gelände der Ludwigshafener Paddelgilde liegt gerade mal gut 60 Autominuten entfernt. Auf der linken Rheinseite ist gar nicht so viel Verkehr und wir kommen ohne Stau zu unserem Ziel. Schnell haben wir uns eingerichtet. Wir zählen 18 Paddlerinnen und Paddler und machen uns in 2 Wohnwägen, 1 VW-Bus und 9 Zelten auf dem Gelände breit. Das Vereinsgelände

haben wir für uns alleine, die Ludwigshafener Paddelgilde ist selbst auf Pflingstfahrt. Nach den ersten Getränken in großer Runde wurde das Lagerfeuer entzündet und wir verbrachten den Abend in munterer Stimmung.

Samstag: Morgens um 10:00 geht's los zur ersten Fahrt auf dem Philippsburger Altrhein von Germersheim nach Speyer. Eingesetzt haben wir Am Unkenfunk in Germersheim, dort überquerten wir den Rhein, um dann nach wenigen Kilometern in den Philippsburger Altrhein abzubiegen. Da war der Durst schon so groß und laut Fahrtenleitung gab es hier die einzige Einkehrstelle, so dass wir gleich wieder anhielten. Trotz einiger Kommunikationsschwierigkeiten gelang es, die Getränke zu ordern, Jan konnte sogar sau(b)eres Wasser für Doris' Colaschorle auftreiben!!!

Gerade wieder eingesetzt erwartet uns eine Umtragung, bei der eine Straße überquert werden muss. Da die gegenüberliegende Einsetzstelle völlig eingewachsen ist, finden wir sie nicht sofort, was einige hundert Meter Extrasport mit Kajak- und Canadiertragen zur Folge hatte. Doch dann führt der Altrhein wunderschön durch dicht bewachsene Waldufer, viele Vögel zwitschern. Die letzten Kilometer geht's dann flott auf dem Rhein nach Speyer.

Der Ausklang des sonnigen Tages beschert uns einen heftigen Platzregen, der uns mitten beim Grillen Deckung suchen lässt. Zu beklagen gab es ein paar ertrunkene Bratkartoffeln und geduschte Grillwürstchen. Alle Zelte blieben jedoch trocken und schon bald war es mit dem Regen vorbei, so dass wir nach draußen konnten und den Abend wieder mit einem Lagerfeuer beschlossen.

Sonntag: Nach einem reichhaltigen Frühstück in der Sonne steht heute eine Fahrt auf dem Neckar auf dem Programm. Es geht von Neckarsteinach nach Heidelberg. Der Fluss strömt nur mäßig und wir fahren gemütlich herunter. Es herrscht wenig Verkehr, lediglich ab und zu ein Ausflugsschiff. Insgesamt haben wir zwei Schleusen zu überwinden. An der ersten Schleuse kennt der Schleusenwärter kein Erbarmen, wir müssen tragen. Die bestimmt 500 Meter ziehen sich ganz schön, für den Canadier gabs zum Glück eine Lore auf Gleisen, so dass wir ihn hinunterschieben konnten.

Weiter geht's durch Hügel und Wiesen, einige Burgen gibt's zu schauen.

An der zweiten Schleuse erging es uns besser, wir kommen gleichzeitig mit einem Passagierschiff an und dürfen dahinter mit in die Schleusenkammer.

Bald schon sind wir in Heidelberg. Über der Stadt das Heidelberger Schloss, an der Altstadt vorbei, unter



der Alten Brücke hindurch und dann sind wir am Ziel. Wir lassen es langsam ausklingen und genießen die Sonne.

Heute gibt es Tortellini mit Käse-Sahne-Sauce und Schinken. Nach dem anstrengenden Tag in der Sonne wird alles Ruck-Zuck aufgefuttern.

Montag: Am letzten Tag ist unsere Truppe auf nur noch 7 Boote zusammengeschrumpft. Wir befahren den Altrhein bei Ottersheim, überqueren dann den Rhein, um in den Ketscher Altrhein einzubiegen. Wieder sind wir eingeschlossen von dichten Baumuffern, die uns vor der Sonne schützen. Viele Vögel zwitschern, alles wirkt ruhig und beschaulich, da auf den Altrheinarmen meist kein Motorbootsverkehr möglich ist. Heute fahren wir zum Schluss wieder einige Kilometer auf dem Rhein um dann direkt bei der Paddelgilde auszubooten. Einige von uns werfen sich zur Abkühlung noch mal ins Wasser, dann heißt es Zelte abbauen und aufräumen.

Fazit: Es war ein sehr schönes Wochenende und wir waren überrascht über die ausgedehnten, schönen Altrheinarme in einer Gegend (nahe Ludwigshafen), mit der wir bisher eigentlich nur Industrie verbunden hatten.

Erwin und Karin



Vier Pokale und jede Menge Spaß

4. Mainzer Drachenbootfestival am 5. und 6. Juni 2010 in Mainz-Mombach

Bereits seit sechs Jahren gibt es sie: Die Drachenbootmannschaft des WKV. Was zunächst als großer Spaß am Mannschaftssport begann, wurde bereits nach kurzer Zeit zu einer echten sportlichen Herausforderung, die bereits mit zahlreichen Pokalen belohnt wurde. Auch in diesem Jahr trat das Russ Racing Team unter der Leitung von Joachim Schlüter am Mainzer Drachenbootfestival an und brachte vier Pokale nach Hause.



Als der Drachenbootsport für das Team des WKV noch in den Kinderschuhen steckte, startete die Mannschaft unter dem Namen „Wasserflöhe“ jeden Sommer an der Regatta im Rahmen des Schiersteiner Hafenfestes. Damals begann die Karriere des Teams in der Klasse „Fun Fun“. Mittlerweile hat sich ein festes und ehrgeiziges Team etabliert, das seit zwei Jahren nun auch in Mainz an den Start geht. Unter dem Namen „Russ Racing Team“ fährt das Boot mittlerweile in den vorderen Rängen – und das in der Klasse „Fun Sport“.

In Mainz stellte sich das Team über Distanzen von 250 m (3. Platz), 500 m (2. Platz) und 2.000 m (ebenfalls 2. Platz) der Konkurrenz. Eine kleinere Gruppe des Teams wollte es dann zum Abschluss noch genau wissen und ging für die Strecke von 6.000 m an den Start. Dabei holten sie sich noch Mitglieder anderer Teams ins Boot und kam mit dieser Mannschaft an dritter Stelle ins Ziel.

Mit solchen Ergebnissen und vier glänzenden Pokalen konnte die Mannschaft erneut unter Beweis stellen, dass es nicht nur Spaß macht, mit einem so großartigen Team in einem Boot zu sitzen, sondern dass der sportliche Aspekt keinesfalls zu kurz kommen muss. Zweimal pro Woche findet im Schiersteiner Hafen das Training statt und zweimal im Jahr tritt das Team auf Wettkämpfen an. Im Juni in Mainz und im Juli in Schierstein. Doch auch hier ist das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. Das Russ Racing Team entwickelt sich weiter und wird wohl noch so einige Trophäen nach Hause bringen, da sind sich alle einig.

Antje Irion

Heiß, Heißer – Drachenbootregatta in Schierstein

Angestachelt von den Erfolgen bei der Mainzer Drachenbootregatta war die Motivation für die Drachenbootregatta enorm hoch die Erfolge weiterzuführen. Nach einer überschaubaren urlaubsbedingten Trainingsunterbrechung gingen wir nach einer nur 2 wöchigen Vorbereitungsphase in die Drachenbootregatta am Schiersteiner Hafenfest. Für das Wochenende wurden regelrechte Wüstentemperaturen vorhergesagt. Diesmal hat der Wetterbericht leider genau das gehalten, was vorhergesagt wurde. Am ersten Renntag hatten wir gefühlte 50° C im Schatten. Bei einem Wetter wo man selbst im Freibad im Schatten noch schwitzte wie in der finnischen Sauna kämpften hunderte von Paddlern entgegen jeder Vernunft um eine gute Platzierung.

Nach jedem Rennen war eine Abkühlung notwendig, die jedoch regelrecht auf der Haut verdunstet ist.

Trotz dieser Wüstentemperaturen wurden am Samstag von allen Teams unglaubliche Zeiten gefahren. Leider auch von den starken Konkurrenzteams, die in diesem Jahr in der „Fun“ Klasse so stark wie noch nie waren. Man hätte meinen können, dass einige Teams aus dem „Sport“ Bereich sich in den Fun Bereich verirrt haben. Aufgrund dieser harten Konkurrenz gelang es dem Russ-Racing-Team der Einzug ins B-Finale in dem es um die Plätze 7 – 12 ging. Am Sonntag wurden die Finalrennen ausgetragen und das Russ-Racing-Team hat nach einem schwer umkämpften Kopf an Kopf Rennen den 9. Platz erreicht.

Über die letzten Jahre hat sich das Team in einer Art Hass-Liebe mit der Langstreckendistanz 2000m, die in Schierstein auf einem Rundkurs ausgetragen wird, angefreundet.

Die Freundschaft führte dieses Jahr zu einem 3. Platz von 20 gestarteten Mannschaften. Der Reiz an einem Rundkurs ist das taktieren vor den Kurven in denen es gilt schon vor der Kurve die richtige Position einzunehmen, um beim herausfahren den Gegner direkt überholen zu können. In diesem Rennen lieferte sich das Drachenbootteam einen direkten Kampf mit einem gegnerischen Boot, der erst im Ziel für das Russ-Racing-Team entschieden wurde.



Russ Racing Team – drittes Boot von unten (Mainzer Drachenbootregatta)

Impressum:

Kanu Rundschau - Mitglieder-Zeitschrift des Wiesbadener Kanu-Vereins
Herausgegeben von Jens Schuld im Selbstverlag des WKV.
Redaktionsleitung: Jens Schuld (JS),
Redaktionsanschrift: Kanu Rundschau,
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden,
e-Mail: kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de
Layout und Satz: Jens Schuld, Druck: Repro Richter, Wiesbaden,
Erscheinungsweise: 6 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.
1. Vorsitzender: Michael Fuhr -0611-8906418

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden-Biebrich
Postvertriebsstück, 4050, DPAG, Entgelt bezahlt

Spießfest und Sommerfest in Eigenleistung

Es war schön mit anzusehen, wie das Spießfest und das abendliche Sommerfest des Wiesbadener Kanu-Vereins vollkommen in Eigenregie organisiert und durchgeführt wurde. Die Besucher und der Vorstand möchten sich herzlichst bei allen Helfern bedanken, die durch Ihren Einsatz am Getränkestand oder Grillstand und auch am Nachmittag beim Spießfest dafür gesorgt haben, dass diese tolle Doppel-Veranstaltung durchführbar war. Wir möchten auch allen Jugendlichen der WKV Kanu-Jugend danken, die beim Spießfest unterstützt haben. Mit Blick auf das nächste Jahr können wir uns auf ein ebenso schönes Doppel-Fest freuen.

Bilder vom Spießfest 2010:



Sarikli
Ihr Persönlichkeitscoach

- Seminare für Paare
- Persönlichkeitsmanagement
- Selbstmarketing
- Berufscoaching
- Seminare für Firmen

Despina Sarikli • Heilpraktikerin für Psychotherapie
T 06 11 . 8 90 64 19 • M 01 62 . 9 28 94 04 • www.despina-sarikli.de



PIETÄT – VOGT

Das Institut Ihres Vertrauens
65203 Wiesbaden – Rathausstr. 69 – 71

Erd- und Feuerbestattungen – Umbettungen –
Überführungen

Telefon 0611 / 6 62 21
www.vogt-bestattungen.de